

Kunst aus der Steinzeit

Anders als oft angenommen verfügten Menschen in der Altsteinzeit über eine hoch entwickelte Kultur. Rund 40.000 Jahre alte Funde auf der Schwäbischen Alb zeigen, dass unsere Urahren Figuren schaffen konnten.

Für den **Archäologie**professor Nicolas J. Conard ist es der „Fund des Jahres“: Auf der Schwäbischen Alb hat ein Student eine sechs Zentimeter große, kopflose Tierfigur aus **Elfenbein ausgegraben**. Sie entstand gegen Ende der Altsteinzeit, vor rund 40.000 Jahren. Die Forschenden sind davon überzeugt, dass es sich dabei um einen **Otter** handelt. Der Fund ist eine **Sensation**, weil er einen entscheidenden Schritt in der Entwicklung des Menschen zeigt: Schon damals konnte er offenbar Figuren herstellen.

Es ist allerdings nicht der erste Fund auf der Schwäbischen Alb. Die Höhlen des **Mittelgebirges** werden bereits seit dem 19. Jahrhundert archäologisch untersucht. Conard und sein Team fanden 2003 einige weitere Tierfiguren, einen Löwenmenschen, einen Wasservogel und einen Pferdekopf. Mit rund 30.000 Jahren sind sie etwas jünger als der Otter.

2008 hat man in einer **Höhle** eines der ältesten Musikinstrumente der Menschheit ausgegraben, eine Flöte aus Vogelknochen. Außerdem entdeckten Conard und sein Team die „Venus vom Hohle Fels“. Die **üppig** gebaute Frauenfigur war wahrscheinlich ein Symbol für **Fruchtbarkeit**. Viele der Funde sind **mit** einer kleinen **Öse versehen**, was wohl bedeutet, dass sie zum Aufhängen oder als Schmuck gedacht waren.

Die Figuren geben wichtige Informationen darüber, wie die Menschen damals gelebt haben. Anders als man oft glaubt, waren sie nicht **primitiv**, sondern verfügten über Kunst, Musik und **Spiritualität**. Was der kleine Otter genau bedeutet hat, kann man heute wohl nicht mehr herausfinden. Für Conard ist aber dadurch klargeworden, „dass **sich** die Menschen damals viel stärker **mit** Wassertieren **auseinandergesetzt** haben, als wir **bislang** dachten“. Conard und sein Team suchen nun nach weiteren Gegenständen aus der Steinzeit – während in den Höhlen der Schwäbischen Alb touristische Führungen stattfinden.

Autorin/Autor: Silke Wunsch, Philipp Reichert

Glossar

Steinzeit (f., nur Singular) – die früheste Epoche der Menschheitsgeschichte (die Altsteinzeit: Zeitraum von etwa 3,3 Millionen bis 11.000 Jahre vor unserer Zeitrechnung)

über etwas verfügen – hier: etwas haben; etwas besitzen

Fund, -e (m.) – etwas, das gefunden wurde

Urahn, -en/Urahnin, -nen – jemand, mit dem man verwandt ist und der vor langer Zeit lebte

Archäologie (f., nur Singular) – die Wissenschaft, die die Reste früherer menschlicher Kulturen, z. B. deren Gebäude, Werkzeuge und Kunstwerke, erforscht

Elfenbein (n., nur Singular) – das Material, aus dem die Zähne von Elefanten bestehen

etwas ausgraben – etwas aus der Erde holen

Otter, - (m.) – ein schwimmendes Säugetier, das Fische fängt, sich aber auch an Land bewegt

Sensation, -en (f.) – hier: eine wichtige, überraschende Entdeckung

Mittelgebirge, - (n.) – ein Gebirge mit Bergen zwischen etwa 500 und 1500m Höhe

Höhle, -n (f.) – ein großer, natürlicher Raum in oder unter der Erde

üppig – hier: groß; breit; mit großen Körperformen

Fruchtbarkeit (f., nur Singular) – hier: die Fähigkeit, Kinder zu bekommen

mit etwas versehen sein – etwas haben; mit etwas ausgestattet sein

Öse, -n (f.) – eine Art Ring, der zum Festbinden oder Aufhängen von Gegenständen dient

primitiv – hier: einfach; nicht sehr intelligent; nicht entwickelt

Spiritualität (f., nur Singular) – die Gedanken und Ideen, die sich mit etwas beschäftigen, was nicht mit den Sinnen wahrnehmbar ist und mit dem Verstand nicht erklärt werden kann

sich mit etwas auseinandersetzen – sich Gedanken über etwas machen; sich mit etwas beschäftigen

bislang – bisher